

nung zu tragen. Damit ist eine ständige Wandlung der Formen seiner Verwirklichung verbunden. Das schließt auch die Verbindungen und die Zusammenarbeit zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien ein. Selbständigkeit, Unabhängigkeit, Gleichberechtigung und freiwillige Zusammenarbeit der Parteien bilden dafür die Voraussetzung. Im Dokument der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas 1976 heißt es: »Der Kampf für den Sozialismus im eigenen Lande und die Verantwortung jeder Partei gegenüber der eigenen Arbeiterklasse und dem eigenen Volk sind verbunden mit der gegenseitigen Solidarität der Werktätigen aller Länder, aller fortschrittlichen Bewegungen und Völker im Kampf für Freiheit und die Festigung der Unabhängigkeit, für Demokratie, Sozialismus und den Weltfrieden.« (Berliner Konferenz 1976, S. 25) Eine Kernfrage des p. I. ist nach wie vor die Einstellung zur KPdSU und zur UdSSR. P. I. ohne Solidarität mit der KPdSU und der UdSSR ist undenkbar. Der feste Zusammenschluß der kommunistischen und Arbeiterparteien um die KPdSU, jener Partei, die über die größten Erfahrungen, Erfolge und Potenzen im revolutionären Kampf verfügt, die in der Lage ist, Aufgaben von historischer Tragweite zu lösen, das ist gleichzeitig die Grundlage für die Festigung der Einheit der kommunistischen Weltbewegung, ist ein objektives Erfordernis für den weiteren Aufschwung des Kampfes gegen den Imperialismus, für Sozialismus und Kommunismus, für nationale Befreiung und Demokratie. Die Treue zum p. I. ist der politische Kraftquell jeder marxistisch-leninistischen Partei und die Voraussetzung für die weitere Stärkung ihres nationalen und internationalen Einflusses. Im Programm der SED heißt es: »In ihrer gesamten Tätigkeit erfüllt die Sozialistische

Einheitspartei Deutschlands konsequent ihre internationalistischen Verpflichtungen. Sie trägt aktiv und zielstrebig dazu bei, die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus zu festigen. Sie leistet ihren Beitrag zum Zusammenschluß der mächtigen Kräfte des sozialistischen Weltsystems, der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern und der nationalen Befreiungsbewegung im Kampf gegen den Imperialismus, den Todfeind der Völker, für den gesellschaftlichen Fortschritt auf allen Kontinenten und in allen Ländern.« (Programm der SED, S. 101)

Propaganda: systematische Verbreitung und gründliche Erläuterung politischer, philosophischer, ökonomischer, historischer, naturwissenschaftlicher u. a. Lehren und Ideen. Im Gegensatz zur imperialistischen P., die vor dem Volk die wirklichen Ziele kapitalistischer Klassenherrschaft zu verschleiern sucht und das Bewußtsein manipuliert, vermittelt die marxistisch-leninistische P., ausgehend von den objektiven Entwicklungsgesetzen der Natur und Gesellschaft, die wissenschaftliche Theorie und Politik, die Strategie und Taktik der kommunistischen und Arbeiterparteien sowie der Regierungen der sozialistischen Staaten. Die marxistisch-leninistische P. der SED begründet die Notwendigkeit des entschiedenen Kampfes für das programmatische Ziel, die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Sie verbreitet die Ideen des —*■ *Marxismus-Leninismus*, sie erläutert, die Fragen der Menschen beantwortend, systematisch und geduldig die marxistisch-leninistischen Grundlehren